

Allen jungen ansehenden / liebhabenden Schülern dieser Kunst / wünsche ich
Heinrich Lautensack / Goldschmid vnd Maler zu
Franckfurt am Mayn / von Gott durch Christum
viel Glück vnd Heyl.

Sinstiger Freundlicher liebhaber dieser Kunst / Nach dem die Kunst jetzt zur zeit so gar an tag ligt / (wie man sagt) zweiffelt mir nicht / es werden jr viel sagen / was ich mit diesem Büchlein wöll ansehnen / die Kunst gehe vorhin betteln / vnd warumb ich das Büchlein wöll an tag geben / vnd ich keiner bin der dieser Kunst erfahren sey / Ja werden sie sagen / es sey ein alte gemeine rüstung / wenn es andere leut vorhin nit gemacht hetten / so würd ichs auch auß meinem kopff nicht erdencken / Derhalben sag ich auch / das ich es nicht erfunden hab / aber doch wil ich solche Gesellen fragen / Zum Ersten / wie es zugehe / das ihrer so viel seind / die mit feinen gaben vnd künsten von Gott begabet sind / da sie mancher Edlen jugend möchten mit dienen / vnd sie lustig machen etwas zu lernen / aber dasselb jetzt zur zeit vnderlassen wird / vnd ehe sie der selben Kunst eine an tag geben / so trügen sie es viel ehe mit sich in das grab / darzu wo etwan ein gut stuck an tag kompt / köndten sie es alle hinweg thun / das keinem etwas daruon würde / so theten sie es auch / sie haben stets sorg / die jugent lerne zu viel / Ich glaub aber / hett ihr etner zehen knaben / vnd kehret all sein fleiß mit ihn an / es würd doch mühe genug darbey sein / das ihr einer vnder zween etwas lernet.

Zum Andern / so wil ich sie jetzt abermal fragen / wie es komb / das die fürnembsten Künstler dieser zeit / so sie etwas machen wöllten / anderer leut Kunst für sich nemen / vnd dasselb nach machen / darauff sag ich : Wenn vns die alten die Kunst nicht an tag hetten geben / weiß ich warlich nicht / ob wir es jetzt zu vnserer zeit mit mühe vnd arbeit würden zusammen tragen / vnd an tag geben / So weiß ich auch / es sey ein Künstler so groß als er immer wolle / so er schon ein werck auß seinem eignen verstandt macht / das er nicht ander leut arbeit darneben helt / Derhalben aber